



# ■ EF - Wahlen

Informationen neue Fächer  
2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,

die Festlegung der Schullaufbahn beginnt mit der Fächerwahl für die Einführungsphase (EF) der gymnasialen Oberstufe (Jahrgang 11). Es werden 11 Fächer belegt. Dabei gibt es eine Reihe von Pflichtbelegungen (Mathematik, Deutsch, eine fortgeführte Fremdsprache, eine Gesellschaftswissenschaft, Biologie oder Chemie, das Schwerpunktfach (eine weitere Fremdsprache oder Naturwissenschaft), Religion oder Philosophie, Kunst und Sport).

Fächer, die in der EF nicht belegt werden, können in der Jahrgangsstufe 12 (Q1) nicht mehr angewählt werden. Da es nicht möglich ist, alle Gesellschaftswissenschaften (Erdkunde, Pädagogik, Geschichte, Sozialwissenschaften) oder Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Informatik) zu belegen und auszuprobieren, sollte man sich vorher über die Anforderungen und Inhalte informieren. Zudem erfolgt die Wahl des zukünftigen 1. Leistungskurses bereits in der EF, weil daran die Klassenstruktur gekoppelt ist. Es ist also wichtig zu überlegen, ob man Deutsch, Mathematik, Biologie oder Englisch wählt. Interesse und Leistungsvermögen stehen hier im Vordergrund.

Zu Zeiten von Corona haben wir deshalb diese Broschüre erstellt. Lest euch die Informationen zu den einzelnen Fächern sorgfältig durch, damit ihr eine sichere Wahl treffen könnt. Für die konkrete Fächerwahl bekommt ihr Termine. Wir beginnen damit Anfang Mai.

Mit freundlichen Grüßen

Erik Laszlo-Meier

Abteilungsleiter der gymnasialen Oberstufe

# Leistungskurs Biologie



## Allgemeine Beschreibung des Faches:

Biologie ist die Wissenschaft vom Leben... und spricht deshalb viele Schüler\*innen an. Denn damit es geht schließlich um uns Menschen, aber auch um unser Zusammenleben mit Tieren, Pflanzen und anderen Organismen auf der Erde.

## Anforderungen im BIO-LK

Natürlich kennt Ihr Bio schon aus der SEK I: Bio erfordert in jedem Fall Neugier und Fleiß und logisches Denkvermögen und Spaß an Naturwissenschaften.

In der Oberstufe braucht man das alles auch - und ein bisschen mehr... auf jeden Fall eine große Portion Selbstständigkeit, denn der Unterricht soll zu (natur-) wissenschaftlichem Arbeiten und damit einer Studierfähigkeit führen.

Naturwissenschaftliches Arbeiten bedeutet, dass man aus Beobachtungen Fragen ableitet, daraus Hypothesen als vorläufige Antworten aufstellt, Vorhersagen trifft und dann Experimente und Untersuchungen plant, durchführt und auswertet. Natürlich muss man alle diese Schritte kennenlernen und üben in den verschiedensten Zusammenhängen.

Insgesamt muss man auf jeden Fall sehr viel „lernen“, damit man mithilfe dieses Wissens Zusammenhänge erkennen und analysieren, aber auch Probleme lösen kann.

Mit anderen Worten: man muss für eine gute Bio-Note beides können - lernen und logisch denken.

Eigentlich sind die Inhalte in einem Bio-Grundkurs und einem Bio-Leistungskurs sehr ähnlich. Aber genau deshalb hat man im Leistungskurs deutlich mehr Zeit, um inhaltlich in die Tiefe und Breite zu gehen sowie für Übungen und praktische Erfahrungen.

## Beispielhafte Fragestellungen aus dem Unterricht

Wie ist das möglich, dass Billionen menschlicher Zellen zusammen funktionieren können?

Wieso haben eineiige Zwillinge zwar das gleiche Erbgut, entwickeln sich z.T. aber trotzdem unterschiedlich? Darf man Menschen klonen?

Wie funktioniert eigentlich das Pfeilgift der Indianer?

Was heißt eigentlich „Lernen“? Und wie funktioniert das?

Stimmt das, dass das Erbgut von Menschen und Affen zu 98% identisch ist? Stammt der Mensch vom Affen ab?

## Interessen und Voraussetzungen für die Wahl eines Leistungskurses

Vielleicht helfen Dir folgende Fragen, um herauszufinden, ob der Bio-LK das Richtige für Dich ist:

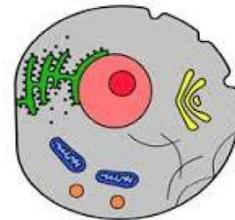
- Habe ich schon immer Interesse an NW oder speziell Bio gehabt?
- Sprechen mich die beispielhaft genannten Fragestellungen an?
- Habe ich mich in meiner Freizeit auch schon mal „freiwillig“ mit Fragen aus der Natur oder den Naturwissenschaften beschäftigt?
- „Knoble“ ich gerne? Finde ich es spannend, Probleme zu analysieren oder zu lösen? Kann ich mich in Themen „verbeißen“?
- Kann ich fleißig sein und auch konzentriert lernen?
- Habe ich gerne auch mal praktisch gearbeitet (z.B. mit dem Mikroskop, mit Versuchsmaterialien)?

## Themen und Inhaltsübersicht von der EF bis zur Q2

### Cytologie EF/ 11.1

Alle Lebewesen sind aus Zellen aufgebaut. Die einfachsten Lebewesen sind Einzeller, der Mensch aber z.B. ist aus Billionen von Zellen aufgebaut.

- Zelle im Lichtmikroskop, Gewebe, Organismen
- Feinbau der Zelle im Elektronenmikroskop
- Modellvorstellungen von der Biomembran
- Stofftransport durch Biomembranen



### Stoffwechselphysiologie EF/ 11.2

Alle Lebensvorgänge beruhen darauf, dass Reaktionen in den Zellen in hinreichender Geschwindigkeit, geordnet und reguliert verlaufen. Die dafür verantwortlichen Wirkstoffe sind die Enzyme. Der „Stoffwechsel“ umfasst alle chemischen Reaktionen, die im Organismus ablaufen und der Aufnahme, dem Auf-, Um- und Abbau sowie der Ausscheidung von Stoffen dienen.

### Genetik Q1/ 12.1

Die Zellen enthalten vererbare Informationen zu allen Bereichen des Lebens und steuern z.B. Zellteilung und Wachstum und bestimmen grundlegende Merkmale des Lebewesens.

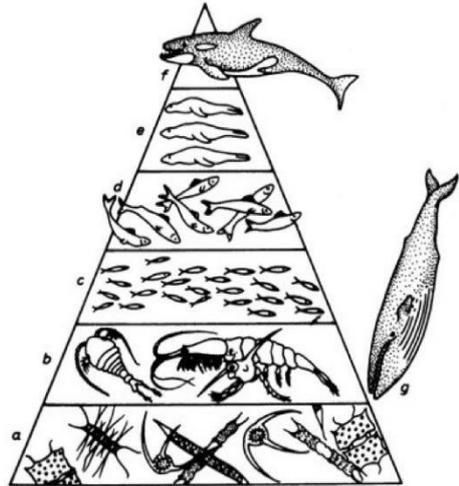
- DNA, Molekulargenetik
- Humangenetik, Stammbäume
- Gentechnik
- Biotechnologie



## Ökologie Q1/ 12.2

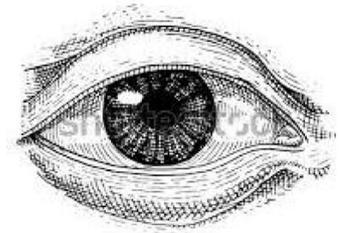
Lebewesen stehen in ständiger Wechselwirkung mit ihrer Umwelt: zum einen stehen die Lebewesen in Beziehungen zueinander, zum anderen sind sie von abiotischen Faktoren wie z.B. Licht, Wasser oder Temperatur abhängig.

- Wechselwirkungen zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt
- Wachstum von Populationen
- Nahrungsketten und -netze, Stoffkreisläufe, Ökosysteme
- Fotosynthese



## Neurologie Q2/ 13.1

Lebewesen reagieren auf Signale aus ihrer Umwelt: Informationen werden aufgenommen, verarbeitet und führen zu Sinneseindrücken und Reaktionen. Bei Tieren steuert das Nervensystem viele Lebensvorgänge und das Verhalten.

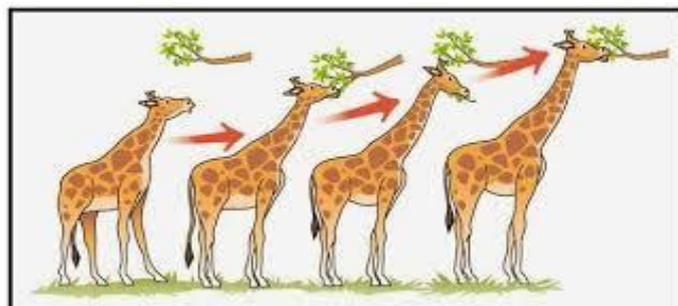


- Bau und Funktion von Nervenzellen
- Verschaltung von Nervenzellen, vom Reiz zur Reaktion, Gehirn
- Auge als Sinnesorgan
- Nervengifte und Drogen
- Lernen und Gedächtnis

## Evolution Q2/ 13.2

Evolution bedeutet Entwicklung. Die Evolutionsbiologie dreht sich im Wesentlichen um die Entstehung neuer Arten und die stammesgeschichtliche Entwicklung der Organismen.

- Artbildung und Artenvielfalt
- Evolutionstheorien zur Entwicklung des Lebens auf der Erde
- Verwandtschaftsbeziehungen zwischen Arten, Stammbäume
- Evolution des Menschen



# Mathematik in der gymnasialen Oberstufe

Du kennst das Fach Mathematik seit Beginn deiner Schulzeit. Du hast einfache Rechenoperationen und -regeln kennengelernt, angefangen beim Addieren natürlicher Zahlen und dem kleinen Einmaleins. Davon ausgehend hast du immer komplexere und anspruchsvollere Aufgaben gelöst. Du bist zu neuen Erkenntnissen gelangt, die in die Formulierung immer weiterer Regeln mündeten. Viele dieser Regeln können mithilfe von Platzhaltern - wir nennen sie Variablen - sehr kurz und prägnant festgehalten werden. In deiner Formelsammlung findest du bereits einige Beispiele dafür.

$$ab + ac = a(b+c)$$

$$a^2 - b^2 = (a + b) \cdot (a - b)$$

Du hast gelernt, die Wirklichkeit mit den Mitteln der Mathematik zu beschreiben, indem du mathematische Modelle gebildet hast, die dich in die Lage versetzt haben, auch unbekannte Größen zu bestimmen.

4 Eine Bakterienkultur verdoppelt sich alle zwei Stunden. Auf das Wievielfache ihrer ursprünglichen Größe ist sie nach einer halben Stunde (5 h; 8 h; 19 h) angewachsen?  
Zeichne einen Graphen zum Wachstum.

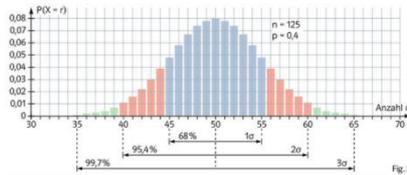
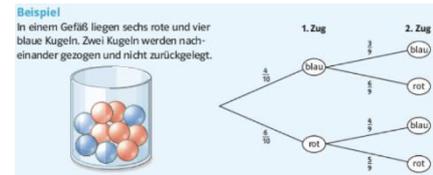
$f(x) = 2^x$   
nach 0,5 Stunden: 1,19-Fache  
nach 5 Stunden: 5,66-Fache  
nach 8 Stunden: 16-Fache  
nach 19 Stunden: 724-Fache

In der Oberstufe wirst du neue Arten von Funktionen kennen lernen, deren Graphen du mit Hilfe des grafikfähigen Taschenrechners (GTR) sehr schnell und sehr einfach anzeigen lassen und untersuchen kannst.

8 Der Hefepeziz ist sowohl beim Backen als auch bei der Produktion von Alkohol eine wichtige Substanz.  
Das Wachstum einer Hefekultur (in mg) nähertungsweise durch die Funktion  $W(t) = -0,38t^2 + 9,12t^2 + 9,6$  für  $0 < t < 16$  dargestellt werden (t in h).

Du wirst lernen, Punkte nicht nur in der Zeichenebene, sondern im dreidimensionalen Raum zu beschreiben und Beziehungen zwischen ihnen herzustellen. Völlig neue mathematische Objekte (die Vektoren) werden etwa das Berechnen von neuen Punktkoordinaten, von Abständen oder Winkeln (fast) ganz ohne den Satz des Pythagoras ermöglichen...

Du hast schon kennengelernt, wie praktisch Baumdiagramme sein können, um Wahrscheinlichkeiten zu berechnen. Was ist aber, wenn du 100-mal eine Kugel mit Zurücklegen aus der Urne ziehst oder 1000-mal oder noch häufiger?



Ein solches Baumdiagramm kann niemand mehr zeichnen. Die Mathematik hat aber natürlich auch dafür Lösungen parat.

Und der GTR wird dir auch hierbei wieder ordentlich helfen.

Du wirst aber auch weiterhin ohne die Unterstützung des GTR Terme umformen, Gleichungen und Gleichungssysteme lösen, Nullstellen berechnen, die p-q-Formel anwenden, Brüche multiplizieren und addieren, Variablen ausklammern, Terme faktorisieren... ..müssen!!!

*Alles* kann dir eben nicht mal der GTR abnehmen!

**Beispiel 1** Funktionsgleichung einer Ableitungsfunktion bestimmen  
 Gegeben ist die Funktion  $f$  mit  $f(x) = -x^2 + 3x$ .

a) Bestimmen Sie die Funktionsgleichung der zugehörigen Ableitungsfunktion.  
 b) Berechnen Sie  $f'(2)$  und  $f'(-12)$ .  
 c) Für welches  $x \in \mathbb{R}$  ist  $f'(x) = 10$ ?

■ Lösung: a) 
$$\frac{f(x_0+h) - f(x_0)}{h} = \frac{-(x_0+h)^2 + 3 \cdot (x_0+h) - (-x_0^2 + 3 \cdot x_0)}{h}$$

$$= \frac{-x_0^2 - 2x_0h - h^2 + 3x_0 + 3h - x_0^2 + 3x_0}{h} = \frac{-2x_0h - h^2 + 3 \cdot h}{h}$$

$$= \frac{(-2x_0 - h + 3) \cdot h}{h} = -2x_0 - h + 3 \rightarrow -2x_0 + 3 \text{ für } h \rightarrow 0$$

Ableitung an der Stelle  $x_0$ :  $f'(x_0) = -2x_0 + 3$ .  
 Da die Stelle  $x_0$  beliebig gewählt ist, erhält man allgemein:  $f'(x) = -2x + 3$ .  
 b)  $f'(2) = -2 \cdot 2 + 3 = -1$  und  $f'(-12) = -2 \cdot (-12) + 3 = 27$   
 c) Aus  $f'(x) = 10$  folgt  $-2x + 3 = 10$ .  
 Durch Umformung erhält man  $-2x = 7$  und damit  $x = -3,5$ .

Es gibt in der Mathematik noch jede Menge Neues zu entdecken. Auf der nächsten Seite findest du als Themenübersicht den größten Teil der Inhaltsverzeichnisse der beiden Mathematik-Bücher, die dich in den nächsten drei Jahren begleiten werden.

Damit du in Mathe bestehen kannst, solltest du möglichst gut vorbereitet in das neue Schuljahr starten. Du solltest

- alle Fachbegriffe, die du in der Sek I gelernt hast, kennen und auch benutzen,
- Terme umformen können,
- lineare Gleichungen und Gleichungssysteme lösen können,
- quadratische Gleichungen lösen können,
- mathematische Inhalte in Anwendungsaufgaben finden und z.B. Variablen festlegen und Funktionsgleichungen aufstellen können,
- dich sicher im Koordinatensystem zurechtfinden,
- Schnittpunkte von Graphen bestimmen können,
- den Taschenrechner gezielt und sinnvoll einsetzen, usw.

Kurz gesagt wirst du *alles* brauchen, was du in den letzten Jahren im Mathematikunterricht gemacht hast.

Auch wenn du dich schon gut auf die ZP vorbereitet hast, tu' dir auf jeden Fall selbst den Gefallen, und nutze die Zeit zwischen der ZP und dem Beginn der Oberstufe dafür, trotzdem alles nochmal durcharbeiten – und zwar völlig unabhängig von deiner LK-Wahl.

Wie du an der Themenübersicht sehen kannst, bearbeitet der Mathe-Leistungskurs deutlich mehr und tiefere Inhalte als der Grundkurs. Bei deiner LK-Wahl solltest du außerdem bedenken, dass du in deinem LK-Fach fast doppelt so viel Zeit im Unterricht verbringen wirst.

Wenn du Spaß an der Mathematik hast, wenn du eine kompliziertere Gleichung weniger als ein unüberwindliches Hindernis, sondern eher als eine Herausforderung betrachtest, wenn du dich gerne mit anderen über mathematische Fragestellungen austauschst, wenn es dir leichtfällt Matheaufgaben zu lösen, wenn du gerne alles Mögliche berechnen willst, wenn du nach dem Abitur, im naturwissenschaftlich-technischen Bereich arbeiten oder ein entsprechendes Studium anfangen möchtest, dann solltest du darüber nachdenken, den Mathematik-LK zu wählen.

## Inhalte der EF:

### Funktionen

Funktionen  
Lineare und quadratische Funktionen  
Potenzfunktionen  
Ganzrationale Funktionen  
Symmetrie  
Nullstellen  
Verschieben und Strecken von Graphen

### Potenzen in Termen und Funktionen

Potenzen mit rationalen Exponenten  
Exponentialfunktionen  
Exponentialgleichungen und Logarithmen  
Lineare und exponentielle Wachstumsmodelle

### Schlüsselkonzept: Ableitung

Mittlere Änderungsrate – Differenzenquotient  
Momentane Änderungsrate  
Die Ableitung an einer bestimmten Stelle berechnen  
Die Ableitungsfunktion  
Ableitungsregeln  
Tangente  
Ableitung der Sinus- und Kosinusfunktion

### Funktionsuntersuchungen

Charakteristische Punkte eines Funktionsgraphen  
Monotonie  
Hoch- und Tiefpunkte  
Mathematische Begriffe in Sachzusammenhängen

### Schlüsselkonzept: Vektoren

Punkte im Raum  
Vektoren  
Rechnen mit Vektoren  
Betrag eines Vektors – Länge einer Strecke  
Figuren und Körper untersuchen

### Schlüsselkonzept: Wahrscheinlichkeit

Wahrscheinlichkeitsverteilung – Erwartungswert  
Mehrstufige Zufallsexperimente, Pfadregel  
Vierfeldertafeln – bedingte Wahrscheinlichkeiten  
Stochastische Unabhängigkeit

## Inhalte der Q1/Q2:

### Exponentialfunktionen

Wiederholung: Exponentialfunktionen  
Die natürliche Exponentialfunktion und ihre Ableitung  
Natürlicher Logarithmus – Ableitung von Exponentialfunktionen  
Exponentialfunktionen im Sachzusammenhang  
■ Beschränktes Wachstum  
■ Logarithmusfunktion und Umkehrfunktion

### Eigenschaften ganzrationaler Funktionen

Wiederholung: Ableitung  
Die Bedeutung der zweiten Ableitung  
Kriterien für Extremstellen  
Kriterien für Wendestellen  
Extremwertprobleme mit Nebenbedingungen  
Ganzrationale Funktionen bestimmen  
Funktionen mit Parametern  
Funktionenscharen untersuchen

### Geraden

Wiederholung: Punkte und Vektoren im Raum  
Geraden  
Gegenseitige Lage von Geraden  
Zueinander orthogonale Vektoren – Skalarprodukt  
Winkel zwischen Vektoren – Skalarprodukt

### Ebenen

Das Gauß-Verfahren  
Lösungsmengen linearer Gleichungssysteme  
Ebenen im Raum – Parameterform  
Lagebeziehungen von Ebenen und Geraden  
Geometrische Objekte und Situationen im Raum

### Abstände und Winkel

■ Normalengleichung und Koordinatengleichung  
■ Lagebeziehungen  
■ Abstand eines Punktes von einer Ebene  
■ Abstand eines Punktes von einer Geraden  
■ Abstand windschiefer Geraden  
■ Schnittwinkel  
■ **Wahlthema** Das Vektorprodukt

### Schlüsselkonzept: Integral

Rekonstruieren einer Größe  
Das Integral  
Der Hauptsatz der Differenzial- und Integralrechnung  
Regeln zur Bestimmung von Stammfunktionen  
Integral und Flächeninhalt  
■ Integralfunktionen  
■ Unbegrenzte Flächen – Uneigentliche Integrale  
■ Integral und Rauminhalt

### Zusammengesetzte Funktionen

Neue Funktionen aus alten Funktionen: Summe, Produkt, Verkettung  
Produktregel  
Kettenregel  
Zusammengesetzte Funktionen untersuchen  
Zusammengesetzte Funktionen im Sachzusammenhang  
■ Untersuchung von zusammengesetzten Exponentialfunktionen  
■ Untersuchung von zusammengesetzten Logarithmusfunktionen  
■ **Wahlthema** Integrationsverfahren

### Schlüsselkonzept: Wahrscheinlichkeit – Statistik

Daten darstellen und durch Kenngrößen beschreiben  
Erwartungswert und Standardabweichung von Zufallsgrößen  
Bernoulli-Experimente, Binomialverteilung  
Praxis der Binomialverteilung  
Problemlösen mit der Binomialverteilung  
■ Zweiseitiger Signifikanztest  
■ Einseitiger Signifikanztest  
■ Fehler beim Testen von Hypothesen  
■ Signifikanz und Relevanz: Ergebnisse statistischer Tests kritisch hinterfragen

### Stetige Zufallsgrößen – Normalverteilung

■ Stetige Zufallsgrößen: Integrale besuchen die Stochastik  
■ Die Analysis der Gauß'schen Glockenfunktion  
■ Normalverteilung  
■ **Wahlthema** Testen bei der Normalverteilung

### Stochastische Prozesse

Stochastische Prozesse  
Stochastische Matrizen beschreiben den Übergang  
Matrizen multiplizieren  
Grenzverhalten – Entwicklung auf lange Sicht

■ ausschließlich Leistungskursinhalte

# Das Fach Deutsch in der Sekundarstufe II

(Stand 04/2020)

## 1. Allgemeine Informationen

### ● Leistungsbewertung:

Die Bewertung am Ende eines Schulhalbjahres ergibt sich jeweils zur Hälfte aus den schriftlichen (Klausuren) und mündlichen (sonstige Mitarbeit) Leistungen.

### ● Klausuren (Anzahl, Dauer, Aufgabenarten und Klausurbeispiel):

○ Anzahl: Pro Halbjahr werden zwei Klausuren (Ausnahme ggf. in 13.2) geschrieben.

○ Dauer:

- Einführungsphase (EF): Die ersten drei Klausuren werden im Rahmen von 90 Minuten geschrieben. Am Ende der EF erfolgt eine Zentrale Vergleichsklausur, für die 100 Minuten zur Verfügung stehen.

- Qualifikationsphase (Q1/Q2): In der Qualifikationsphase hat man für eine Deutschklausur mehr Zeit als in der Einführungsphase. Die Klausurdauer in der Q1 und Q2 ist allerdings unterschiedlich und hängt z. B. davon ab, ob man Deutsch als Leistungs- bzw. Grundkurs oder als schriftliches Abiturfach hat. So hat man z. B. in der Q1 im Leistungskurs 180 Minuten Zeit, um eine Klausur zu bearbeiten.

○ Aufgabenarten:

- Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

- Vergleichende Analyse literarischer Texte

- Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

- Vergleichende Analyse von Sachtexten

- Erörterung von Sachtexten

- Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

- Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

○ Klausurbeispiel (Grundkurs Q1):

Aufgabenstellung:

1.) Analysieren Sie die Szene „Buden. Lichter. Volk“ (S. 8 ff.) aus Georg Büchners „Woyzeck“, indem Sie...

- a) sie prägnant in den allgemeinen und historischen Handlungszusammenhang einordnen,
- b) ihren Inhalt wiedergeben,
- c) Figurendarstellung, –konstellation und -symbolik erläutern,
- d) in diesem Kontext sprachlich-stilistische Besonderheiten erläutern und
- e) Ihre Ergebnisse kurz resümieren.

2.) Die Szene „Buden. Lichter. Volk“ hat Büchner in der letzten Entwurfstufe des „Woyzeck“ nicht aufgeführt. Begründen Sie, warum die meisten heutigen Herausgeber sie dennoch in die „Lese- und Bühnenfassung“ aufnehmen. Berücksichtigen Sie dabei vor allem die Frage, welche Funktion diese Szene innerhalb des Dramas einnehmen könnte.

[...]

WOYZECK. Hei, Hopsa's! – Armer Mann, alter Mann! Armes Kind, junges Kind! Sorgen und Feste!

MARIE. Mensch, sind noch die Narren von Verstande, dann ist man selber Narr. – Komische Welt! Schöne Welt!

*(Beide gehn weiter zum Marktschreier.)*

MARKTSCHREIER *(vor einer Bude mit seiner Frau in Hosen Und einem kostümierten Affen)*. Meine Herren, meine Herren! Sehn Sie die Kreatur, wie sie Gott gemacht: nix, gar nix. Sehn Sie Jetzt die Kunst – geht aufrecht, hat Rock und Hosen, hat ein' Sä-

bel! Der Aff ist Soldat; 's ist noch nicht viel, unterste Stufe von menschliche Geschlecht. Ho! Mach Kompliment! So – bist Baron. Gib Kuss. (*Er trompetet.*) Wicht ist musikalisch. – Meine Herren, hier ist zu sehen das astronomische Pferd und die kleine Kanaillevögele. Sind Favorit von alle gekrönte Häupter Europas, verkünden den Leuten alles: wie alt, wie viel Kinder, was für Krankheit. Die Repräsentationen anfangen! Es wird so gleich sein das Commencement von Commencement.  
[...]

- Mündliche Leistungen (sonstige Mitarbeit):

Die Bewertung der sonstigen Mitarbeit erfolgt auf der Grundlage aller im Unterricht erbrachten mündlichen sowie schriftlichen Leistungen. Dazu gehören z. B. Beiträge in Diskussionen bzw. Unterrichtsgesprächen. Im Leistungskurs können auch Stundenprotokolle bewertet werden.

## 2. Wann sollte man Deutsch als Leistungskurs (LK) belegen?

Es empfiehlt sich Deutsch als LK zu belegen, wenn man u. a. ...

- ... eine gute Schriftsprache hat, d. h.:
  - wenige Fehler in Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung;
  - wenige Fehler im Ausdruck und Satzbau;
- ... Spaß daran hat, viele (auch ältere) Texte zu lesen (im LK werden mehr bzw. z. T. umfangreichere Bücher gelesen als im Grundkurs);
- ... im Wesentlichen keine Probleme hat – v. a. umfangreiche und ältere - Texte zu verstehen;
- ... Spaß daran hat, viele eigene und umfangreiche Texte (besonders Analysen) zu verfassen;
- ... ein grundsätzliches Interesse an Sprache - an sich - und Kommunikation hat.

## 3. Themen- und Inhaltsübersicht

- EF:
  - Das Ich als Rätsel – Gedichte verschiedener Epochen untersuchen
  - Untersuchung eines Dramas (z. B. Friedrich Schillers „Kabale und Liebe“)
  - Gelungene und misslungene Kommunikation in Theorien und Kurzgeschichten
  - Die richtigen Worte finden – Funktion, Struktur und Entwicklung von Sprache: Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation
  - Fernsehen und interaktive Medien – Reale und fiktionale Formate untersuchen
- Q1/Q2: Die Vorgaben für den Abiturjahrgang 2023 sind noch nicht veröffentlicht worden. Im Wesentlichen kann man sich aber an den Vorgaben für den Abitur-Jahrgang 2022 orientieren. Diese Vorgaben können auf der Internet-Seite des Schulministeriums eingesehen werden:

[www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/)

- Grundkurs (Vorgaben für Abitur 2022):

- Inhaltsfeld Sprache:
  - Spracherwerbsmodelle
  - Sprachgeschichtlicher Wandel
  - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Dialekte und Soziolekte
- Inhaltsfeld Texte:
  - Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - u. a. *Nathan der Weise* (G. E. Lessing)

- Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - u. a. *Der Trafikant* (R. Seethaler)
- Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten - „unterwegs sein“ Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart
- Komplexe Sachtexte
  
- Inhaltsfeld Kommunikation:
  - Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
  - Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
  
- Inhaltsfeld Medien:
  - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
  - Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
  - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
  
- Leistungskurs (Vorgaben für Abitur 2022):
  - Inhaltsfeld Sprache:
    - Spracherwerbsmodelle und -theorien
    - Sprachgeschichtlicher Wandel
    - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
    - Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit - Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese
  
  - Inhaltsfeld Texte:
    - Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - u. a. *Nathan der Weise* (G. E. Lessing)
    - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten - u. a. *Unter der Drachenwand* (A. Geiger)
    - Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten - „unterwegs sein“ Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart
    - Poetologische Konzepte
    - Komplexe, auch längere Sachtexte
  
  - Inhaltsfeld Kommunikation:
    - Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
    - Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
    - Autor-Rezipienten-Kommunikation
  
  - Inhaltsfeld Medien:
    - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
    - Filmisches Erzählen
    - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
    - Kontroverse Positionen der Medientheorie

## Entscheidungshilfe: Ist der Leistungskurs Englisch für mich die richtige Wahl?

Fremdsprachenlernen in der Oberstufe hat das Ziel, individuelle Mehrsprachigkeit zu erreichen; der Fremdsprachenunterricht in der gymnasialen Oberstufe vermittelt sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für **angemessenes und erfolgreiches Handeln** im privaten wie beruflichen Leben sind.

Den gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit, Berufsorientierung und vertiefte Allgemeinbildung entsprechend ist der Englischunterricht in der gymnasialen Oberstufe dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Er ist wissenschafts- und berufspropädeutisch sowie persönlichkeitsbildend.

Der systematische Kompetenzaufbau und die Vernetzung unterschiedlicher Einzelkompetenzen erfolgt in der Auseinandersetzung mit komplexen, realitätsnahen und anwendungs-orientierten Aufgabenstellungen, bezogen auf die englischsprachigen Zielkulturen und Medien, die im Lehrplan und in den jeweiligen **Abiturvorgaben** ausgewiesen sind. Unterrichtsinhalte des LK schließen somit z.B. die Geschichte, Politik, Literatur sowie das normale Tagesgeschehen Großbritanniens und der USA sowie einer weiteren Zielkultur mit ein; auch die Mechanismen und Auswirkungen der Globalisierung sind Unterrichtsgegenstand.

Genauere Infos zu Themen und Aufgabenstellungen lassen sich im Internet auf der Seite des Ministeriums finden ([hier: Abiturvorgaben 2020](#)).

## Welche Voraussetzungen solltest Du mitbringen?

Eine **gute** Beherrschung der Grammatik und **gute** Wortschatzkenntnisse.

**Interesse** an Literatur und Sprache und an der Auseinandersetzung mit vielschichtigen literarischen und gesellschafts-/weltpolitischen Themen.

**Lesefreude** und das Durchhaltevermögen, auch mehrere längere Romane, Dramen und Essays bis zum Ende zu lesen.

Grundlagenwissen im Bereich der **Textanalyse**.

Freude am **Verfassen** eigener argumentativer, analytischer und kreativer Texte.

Die Bereitschaft und die Fähigkeit, sich in verschiedenen Gesprächsformen und bei szenischen Darstellungen **angemessen** und **differenziert auszudrücken**.

Die Bereitschaft und die Fähigkeit, sich **intensiv und selbstständig** mit dem Ausbau und der Festigung der eigenen sprachlichen Korrektheit zu befassen (dazu gehört insbesondere ein konsequentes Vokabellernen).

Die Bereitschaft und die Fähigkeit, sich intensiv, selbstständig und kontinuierlich mündlich zu beteiligen - Englisch wird dabei **in allen Phasen des Unterrichts** als Arbeits- und Kommunikationssprache verwendet. Schülerinnen und Schüler, die einen fremdsprachlichen Leistungskurs wählen, sollten Freude am Sprechen und Diskutieren haben und bereit sein, ihre Gedanken und Ansichten im Plenum zu äußern.

## Die Rolle der Sprache: Wie gut musst Du die Zielsprache beherrschen?

Entscheidet man sich für einen fremdsprachlichen Leistungskurs sollte man sich bewusst sein, dass der mündliche oder schriftliche Austausch von Inhalten **zu jeder Zeit an erster Stelle** steht.

Beim Sprechen und Schreiben (auch Sprachmittlung) hat die sprachliche Leistung eine größere

Gewichtung als die inhaltliche Leistung Dies bedeutet in der Praxis, dass sich die Schülerinnen und Schüler zwar mit Inhalten in der Zielsprache auseinandersetzen, ihre Darstellungsleistung in diesem Fall jedoch stärker zählt.

Vokabel- und/oder Grammatikdefizite müssen von den Schülerinnen und Schülern (ggf. nach Anleitung) selbstständig aufgearbeitet werden.

### Was nimmst Du mit?

Fundiertes **Allgemeinwissen** und eine Befähigung zur Teilhabe an kulturellen Prozessen;  
Vertiefung der **Selbstreflexion** in Auseinandersetzung mit Themen des LK;  
Erweiterung der Empathie- und Vorstellungsfähigkeiten und der **interkulturellen kommunikativen Kompetenz**;  
Neben persönlichen Erkenntnissen Einblicke in die **historische Bedingtheit** gesellschaftlich und global relevanter Fragestellungen;  
Entwicklung (Schulung) der **Studierfähigkeit** im Hinblick auf Erfassen, Wiedergeben, Untersuchen, Einordnen und Bewerten von Texten;  
Kenntnis **wissenschaftlicher** Methoden und Theorien;  
gedankliche **Klarheit**;  
**Strukturierung** komplexer Inhalte; Ausdrucksfähigkeit; Kooperationsfähigkeit.

### Wie sieht ein Praxisbeispiel aus?

Auf den folgenden Seiten findest Du einen Text, den eine Schülerin/ein Schüler im LK Q1 im Rahmen des Themas ‚Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA‘ zur Fragestellung ‚Are the USA still a beacon of democracy?‘ verfasst hat.

USA, a beacon of democracy  
Once upon a time the USA was called "the beacon of democracy". This started many debates and discussions. However after I have dealt extensively with the history of America. I can surely tell you that once this sentence may have been the truth but gradually became quite the opposite.

I am very certain that every single person in the USA is not oblivious to this fact, even Mr. Trump himself, but most of them are just not ready to own up to it. Just by listing the plain facts you can say that among developed countries, America has one of the highest rates of income inequality, child poverty, incarceration and gun violence. For instance alone in 2017 there were 105 people dying per day and the number didn't decrease. That's one of the reasons why the ownership and control of guns are the most widely debated issues in this country. Moreover they have broke records when it comes to suicide, the major national public health issue in the US. Furthermore, America has the most expensive health care, which prevents some people

to get a diagnoses, some of the highest drug prices and some of the worst health outcomes per dollar spent. Despite one of the world's highest per-student spending, their educational achievements are also mediocre. Which probably explains their current leader. The list goes on and on but I think the above listed facts and thousands and thousands of other statistics provide enough evidence that the question if America is still the beacon of democracy can be easily answered with a NO.

## Themenübersicht mit Klausurschwerpunkten

| Quartal | Themen LK                                      | Themen GK                                      | FKK in Klausuren            |
|---------|--|--|-----------------------------|
| EF 1 1  |  | Teenage Life: The Time of your Life            | LeseVerstehen,<br>Schreiben |
| EF 1 2  |  | Work and Life                                  | mdl.<br>Komm. - Prüfung     |
| EF 2 1  |  | The Global Village                             | SprachMittlung, <b>S, L</b> |
| EF 2 1  |  | Communication in the digital Age               | HörVerstehen, <b>S, L</b>   |
| Q1 1 1  | The British Isles                              | The British Isles                              | <b>LV/S/HV</b>              |
| 1 2     | The American Dream                             | The American Dream                             | mdl.<br>Komm. - Prüfung     |
| Q1 2 1  | Globalisation                                  | Globalisation                                  | <b>LV/S</b>                 |
| 2 2     | Voices from Africa                             | Voices from Africa                             | <b>LV/S/SM</b>              |
| Q2 1 1  | Utopia/Dystopia - Genetics                     | Utopia/Dystopia                                | <b>LV/S/HV</b>              |
| 1 2     | Shakespeare                                    | Shakespeare                                    | <b>LV/S/SM</b>              |
| Q2 2 1  | The world of work /English as a world language | The world of work /English as a world language | <b>LV/S/SM</b>              |

\* Der Text wurde auf der Grundlage des Textes ‚Ist der Leistungskurs Englisch für mich die richtige Wahl?‘ des Bert-Brecht-Gymnasiums Dortmund erstellt.  
<https://www.bertbrechtgymnasium.de/index.php/pages/faecher/englisch/2-uncategorised/487-ist-der-leistungskurs-englisch-fuer-mich-die-richtige-wahl>

# Übersicht der Inhalte des Grundkurses ERDKUNDE

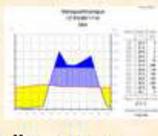


## Inhalte der Jahrgangsstufe 11.1

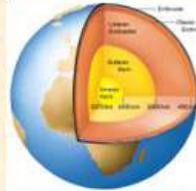
Lebensräume und deren naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung



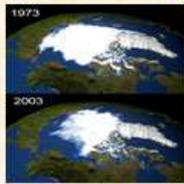
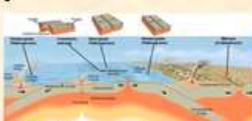
### 1. Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen



### 2. Wasser – zwischen Mangel und Überfluss



### 3. Die Erde – Ein dynamischer Planet



### 4. Das Klima im Wandel



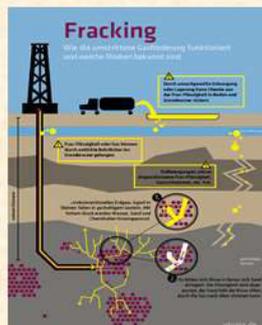
## Inhalte der Jahrgangsstufe 11.2

Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung

### 1. Förderung und Nutzung fossiler Energieträger



### 2. Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?



### 3. Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?



# Inhalte der Jahrgangsstufe 12.1

1. Landwirtschaftliche Produktion – Im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung.
2. Markt- und exportorientiertes Agrobusiness – Ein zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Von der „family farm“ zum agrarindustriellen Großbetrieb (USA)



3. Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen.
4. Förderung von Wirtschaftszonen – Notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

# Inhalte der Jahrgangsstufe 12.2



1. Globale Disparitäten – Ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung.

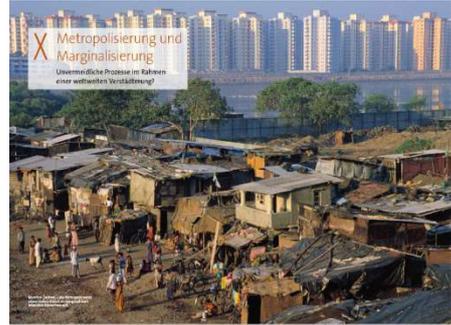
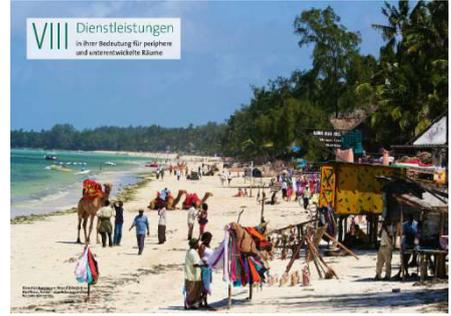


2. Bevölkerungsentwicklung und Migration – Ursachen räumlicher Probleme



3. Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze?  
4. Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Tourismus als Wirtschaftsfaktor



... sie faszinierende Naturphänomene entdecken und erforschen möchten

... sie an naturwissenschaftlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen interessiert sind

Den Grundkurs Schüler und wenn ...



Erdkunde sollten Schülerinnen wählen,

... sie sich für ökologische Fragen interessieren und erfahren möchten, wie sie effektive Beiträge zum Schutz der Umwelt leisten können

... sie problemorientiert arbeiten wollen

## **Erziehungswissenschaft (EW)**

*„Habe Mut zu dir selbst, und suche deinen eigenen Weg. Erkenne dich selbst, bevor du Kinder zu erkennen trachtest. Leg dir Rechenschaft darüber ab, wo deine Fähigkeiten liegen, bevor du damit beginnst, Kindern den Bereich ihre Rechte und Pflichten abzustecken. Unter ihnen allen bist du selbst ein Kind, dass du zunächst einmal erkennen, erziehen und ausbilden musst. Es ist einer der bösartigsten Fehler anzunehmen, die Pädagogik sei die Wissenschaft vom Kind - und nicht zuerst die Wissenschaft vom Menschen.“ (Janusz Korczak)*

Pädagogik ist der zentrale Gegenstand der Erziehungswissenschaft. Sie begleitet uns ein ganzes Leben lang: Als Kinder und als Erwachsene. Wir werden also aus verschiedenen Sichtweisen auf die Erziehung schauen: Aus der Sicht derjenigen, die erzogen werden und aus der Sicht derjenigen, die erziehen. Wenn du dieses Fach wählst, lernst du zum Beispiel, wie sich der Mensch vom Säugling bis zum greisen Menschen entwickelt. Dabei werden die geistige, emotionale, soziale und moralische Entwicklung in den Blick genommen, immer unter der zentralen Frage, wie diese Prozesse durch Erziehung gefördert werden können. Wir gehen Fragen nach wie z.B. „Wie erwirbt der Mensch seine Identität?“ Und: Was beeinflusst die Identitätsentwicklung? Was kann dabei schief laufen? Welchen Risiken sind Kinder und Jugendliche in unserer hochkomplizierten, pluralistischen Gesellschaft ausgesetzt? Was leisten Familie, Kindergarten, Schule und andere Institutionen bei diesen Prozessen? Ein Blick auf die Pädagogik im Wandel der Zeit oder in verschiedenen Kulturen sind weitere Beispiele für die zahlreichen Facetten dieses Fachs. Eigene Erfahrungen spielen im Unterricht eine zentrale Rolle, aber du musst nicht fürchten, bloßgestellt zu werden, oder dass du über Dinge reden musst, die nur dich etwas angehen. Über den Erfahrungsaustausch und das Alltagswissen hinaus wirst du vor allem mit den grundlegenden Theorien der modernen Erziehungswissenschaft vertraut gemacht, um erzieherische und gesellschaftliche Zusammenhänge zu erfassen und begründete Urteile zu fällen. Dabei werden manchmal auch Erkenntnisse aus Nachbarwissenschaften wie Psychologie, Soziologie und Philosophie eine Rolle spielen.

### **Was kann EW leisten? Worauf kann dich dieses Schulfach vorbereiten?**

Dieses Fach hat etwas mit dir und deinem aktuellen Leben zu tun. Es kann dir Hilfestellung dabei bieten, das eigene Leben zu reflektieren, bewusster Lebensentscheidungen zu treffen und schwierige Anforderungen und Krisen zu bewältigen. Zukünftig bereitet das Fach dich z.B. auf die Elternrolle vor oder auf eine professionelle Tätigkeit im Berufsfeld Erziehung. Es bereitet auf erziehungswissenschaftliche Studiengänge genauso vor wie auf Bereiche, in denen Kommunikation und Kooperation eine große Rolle spielen. Es ermöglicht dir, andere Menschen besser zu verstehen und besser mit anderen klarzukommen.

### **Wenn du EW erfolgreich bewältigen möchtest, solltest du**

- Interesse für die beschriebenen Themen und Fragen mitbringen,
- Freude am Austausch von Erfahrungen und an Diskussionen haben,
- bereit sein, deine persönliche Sichtweise durch wissenschaftliche Erkenntnisse zu ergänzen, ggf. sogar zu korrigieren,
- dich auf jeden Fall darauf einlassen können, längere Texte (Fallbeispiele, Berichte, wissenschaftliche Texte usw.) zu lesen und zu analysieren. Es ist von Vorteil, wenn du deine Deutschnote bei deiner Wahlentscheidung berücksichtigst.

Als neu einsetzendes Fach ist EW in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe zunächst als Grundkurs wählbar. In der anschließenden Qualifikationsphase kann EW als Grundkurs oder als Leistungskurs belegt werden. EW kann zu einem Prüfungsfach im Abitur werden.

### Übersicht über die Themen und Inhalte (Auszüge) im Fach Erziehungswissenschaft

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>EF,<br/>1. Hj</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehen und erzogen werden: Was ist Erziehung? Ist Erziehung notwendig?</li> <li>• Erziehung kann so vielfältig sein: Erziehungsstile und Erziehungsziele</li> <li>• Erziehung in der multikulturellen Gesellschaft</li> </ul>  |
| <b>EF,<br/>2. Hj</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Lernen?</li> <li>• Lerntheorien und ihre pädagogische Bedeutung</li> <li>• Lernen lernen - Lernen als selbstgesteuerter Prozess und konstruktiver Prozess aus Sicht der Neurobiologie und des Konstruktivismus</li> <li>• Lernen und Bildung</li> </ul>  |
| <b>Q 1,<br/>1. Hj</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo Es war, soll Ich werden – Förderung der Entwicklung aus psychoanalytischer Sicht</li> <li>• Ich denke, also bin ich. Wie man die Entwicklung des Denkens fördern kann.</li> </ul> <p><u>Im Leistungskurs zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Männlein und Weiblein – Sozialisation als Rollenlernen im Modell des Symbolischen Interaktionismus</li> </ul>   |
| <b>Q 1,<br/>2. Hj</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Just Community“: Erziehung zur Gerechtigkeit und Demokratie im Anschluss an Kohlberg</li> <li>• Lebensphase Jugend: Schwerstarbeit Erwachsenwerden - Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung</li> <li>• Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer</li> </ul> <p><u>Im Leistungskurs zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher</li> </ul> |
| <b>Q 2<br/>1. Hj</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Hilf mir es selbst zu tun“ - Montessori-Pädagogik als ein Reform pädagogisches Konzept</li> <li>• Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM</li> <li>• „Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir“, oder: Wozu ist die Schule da?</li> </ul>  |
| <b>Q 2,<br/>2. Hj</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki und interkulturelle Bildung als neue Herausforderung nach Nike</li> <li>• Wiederholung als Vorbereitung auf das Abitur</li> </ul>  |

„Wozu soll man sich heute noch mit dem, was längst vergangen ist, beschäftigen?“

„Das Heute und das Jetzt sind mir wichtiger.“

„Was war, ist vorbei! Daran können wir auch nichts mehr ändern!“

## **Geschichte** in der gymnasialen Oberstufe (SCHN)

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| <b>Begreifen,</b>                | warum die Welt, in der wir heute leben, so ist, wie sie ist.                                |
| <b>Verstehen,</b>                | wie sich politische Positionen und Koalitionen herausbilden.                                |
| <b>Sich dafür interessieren,</b> | wie europäisches Denken die Geschichte anderer Kontinente geprägt hat und immer noch prägt. |
| <b>Erfahren,</b>                 | wie radikale Denkweisen und Ideologien entstehen können.                                    |
| <b>Wissen,</b>                   | warum die Menschenrechte und Demokratie heiß umkämpfte, großartige Errungenschaft sind.     |
| <b>Erkennen,</b>                 | wie eng die deutsche Geschichte mit der Geschichte Europas verknüpft ist.                   |
| <b>Untersuchen,</b>              | warum und wie sich die menschliche Gesellschaft und politische Systeme permanent verändern. |

**Ziel des Faches** ist es nicht nur, historisches Wissen zu erwerben, sondern darüber hinaus ein Verständnis für die Zusammenhänge historischer und gesellschaftlicher Veränderungen zu entwickeln und diese kriteriengeleitet zu beurteilen.

### **Inhalte und Arbeitsweise:**

Im Geschichtsunterricht rekonstruieren wir früheres Geschehen.

Das geschieht mithilfe von Zeugnissen und Quellen; z.B. indem wir Briefe von „großen“ Politikern oder von „kleinen Leuten“ lesen, indem wir offizielle Urkunden entschlüsseln, Friedensschlüsse analysieren, Statistiken zur wirtschaftlichen Entwicklung auswerten, Tagebucheinträge lesen, Zeitungskommentare studieren, Interviews heranziehen - oder Bilder, Karikaturen, Denkmäler und andere Überlieferungen und Zeitzeugnisse deuten.

Und natürlich lesen wir auch Darstellungen von Historikern und Historikerinnen, die geschichtliche Ereignisse und Entwicklungen analysieren.

**Voraussetzungen** für die erfolgreiche Teilnahme sind:

- Interesse an historischen Zusammenhängen
- Kontinuierliche Mitarbeit
- Bereitschaft, Fakten und Daten (auswendig) zu lernen
- Freude an – bzw. keine Angst vor analytischer Arbeit mit Texten
- Bereitschaft und Fähigkeit, sich schriftlich und mündlich verständlich auszudrücken

## Geschichte: Themen- und Inhaltsübersicht EF bis Q2 (in Auszügen)

|   |
|---|
| Einführungsphase (EF)   |
| <p><b>Erfahrungen mit Fremdsein</b> in weltgeschichtlicher Perspektive<br/>Methodischer Schwerpunkt: Textinterpretation</p>   |
| <p><b>Menschenrechte</b> in historischer Perspektive<br/>Methodischer Schwerpunkt: Bildquellen</p>  |
| <p><b>Islamische Welt - christliche Welt:</b> Begegnungen zweier Kulturen im Mittelalter und in früher Neuzeit<br/>Methodischer Schwerpunkt: Darstellungen</p>  |
| Qualifikationsphase 1 (Q1)  |
| <p><b>Beharrung oder Wandel? Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</b><br/>Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert<br/>Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne<br/><u>Mögliche Sequenzen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. „Napoleon als Geburtshelfer der Deutschen Nation“?</li> <li>2. Der Wiener Kongress - Spannungsfeld von Restauration und Modernisierung</li> <li>3. "Was ist des Deutschen Vaterland?" - Nationale Bestrebungen im Vormärz</li> <li>4. Einheit und Freiheit? Die Revolution 1848/49</li> <li>5. Reichsgründung von oben? Die sozialen und politischen Auswirkungen von 1871</li> </ol>           |
| <p><b>Wohin führt "Deutschlands" Weg? Fortschritt und Krise der modernen Industriegesellschaft zwischen 1880 und 1930</b><br/><u>Mögliche Sequenzen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft</li> <li>2. „The White Man’s Burden“: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte im Hochimperialismus 1880-1914</li> <li>3. Die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“? Der Erste Weltkrieg</li> <li>4. Erzwungener Frieden und gestörte Moderne? Die Jahre nach dem Krieg 1919-1929</li> <li>5. Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> </ol>  |
| Qualifikationsphase 2 (Q2)  |
| <p><b>Nationalsozialismus: Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</b><br/><u>Mögliche Sequenzen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Weimarer Republik - eine überforderte Demokratie?</li> <li>2. Ende der Weimarer Republik und der Aufstieg Hitlers und der NSDAP</li> <li>3. Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution</li> <li>4. Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg</li> <li>5. „Deutscher Sonderweg“ und „Vergangenheit, die nie vergeht“? Debatten um den Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte</li> </ol>   |
| <p><b>Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem 2. Weltkrieg</b><br/><u>Mögliche Sequenzen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nach Kriegsende: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner</li> <li>2. Ein zerstörtes Land: Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg</li> <li>3. Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland</li> <li>4. Der Ost-West-Konflikt</li> <li>5. Zwei Staaten - eine Nation? Die Geschichte der beiden deutschen Staaten im Ost-West- Konflikt</li> <li>6. Ende des Ost-West-Konfliktes, friedliche Revolution in der DDR und deutsche Einheit</li> </ol> |
| <p><b>Ist Frieden machbar? Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</b><br/><u>Mögliche Sequenzen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vom Europa der Utopien zur europäischen Union</li> <li>2. Friedensmacht Europa - Lösungsansatz für die internationalen Probleme im 21. Jahrhundert?</li> </ol>   |

## **Sozialwissenschaften – ein neues Fach in der Sekundarstufe II!**

Das Fach Sozialwissenschaften setzt in der Oberstufe neu ein, Ihr werdet aber merken, dass viele Inhalte auf den Fächern Gesellschaftslehre und Wirtschaftslehre aufbauen. Sowi ist ein sehr interessantes und auch nützliches Fach, da es sich mit vielen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Fragestellungen beschäftigt, die für unser Leben unmittelbar von Bedeutung sind, z. B.:

- Wie bin ich zu dem Menschen geworden, der ich bin?
- Gleiche Chancen für alle? Wie gerecht ist unsere Gesellschaft wirklich?
- Löhne hoch, Preise runter? – Wer entscheidet darüber?
- Lohnt sich politisches Engagement?

Unser Fach besteht aus den drei Teildisziplinen

- Soziologie
- Ökonomie (Wirtschaft)
- Politik,

wobei diese nie ganz getrennt voneinander behandelt werden können – so diskutieren wir z. B. beim soziologischen Thema "Soziale Ungleichheit" auch sozialpolitische Maßnahmen und deren Auswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen.

Das Fach Sozialwissenschaften hilft Euch dabei, aktuelle Fragestellungen selbstständig einzuordnen, zu beurteilen und selbst Vorschläge zur Beseitigung von Missständen zu entwickeln. Ihr werdet im Laufe der Zeit immer sicherer eine eigene Position finden und argumentativ vertreten können, was Euch in vielen Lebensbereichen und Berufsfeldern Sicherheit geben wird.

Im Unterricht wird nicht nur leidenschaftlich diskutiert, sondern es finden auch Simulationen, kleine Planspiele und Expertenbefragungen statt. Wir analysieren Zeitungskommentare, Statistiken und Karikaturen und entwerfen dazu Leserbriefe, Redebeiträge und Präsentationen. Hier lernt Ihr wichtige Arbeitstechniken, die Euch in vielen weiteren Fächern und Tätigkeiten weiterhelfen können.

Aber Vorsicht: in Sowi geht es nicht nur um Meinung, sondern auch um Fachkenntnisse! Ihr solltet bereit sein, Euch sehr umfangreiches Fachwissen – auch durch Lesen! – anzueignen. Außerdem ist Euer Interesse an politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhängen ganz entscheidend. Ihr solltet die Bereitschaft mitbringen, Euch auch selbstständig zu aktuellen Fragestellungen auf dem Laufenden zu halten.

Das Fach Sozialwissenschaften ist in der gymnasialen Oberstufe ein Pflichtfach. Ihr könnt es als Grundkurs mündlich oder schriftlich – dann auch als Abiturfach – wählen. Außerdem bietet unsere Schule einen Leistungskurs im Fach Sozialwissenschaften an. Wählt Ihr das Fach in der Qualifikationsphase nicht, belegt Ihr in der Q2 den Zusatzkurs Sozialwissenschaften, wo eine etwas freiere Themengestaltung möglich ist und keine Klausuren geschrieben werden.

## Unterrichtsinhalte

### EF:

#### **Inhaltsfeld 3: Soziologie/ Individuum und Gesellschaft**

1. Wie bin ich zu dem Menschen geworden, der ich bin? Sozialisation
2. Wie handelt der Mensch? Was bestimmt sein Handeln? Rollenhandeln
3. Wie beeinflussen uns Gruppen?

#### **Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung**

1. Treffen Verbraucher ihre Kaufentscheidungen souverän? – Bedürfnisse/ Bedarf/ Nachfrage
2. Wie sollen Märkte funktionieren? – Angebot, Preisbildung, Wettbewerb
3. Welche Probleme schränken die Leistungsfähigkeit des Marktsystems ein? – Konzentrationsprozesse, Wirtschaftskrisen
4. Wie hängen Konsum, Produktion und Einkommen zusammen? – Wirtschaftskreislauf
5. Welche Aufgaben übernimmt der Staat in der sozialen Marktwirtschaft?

#### **Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten**

1. Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen
2. Welche Beteiligungsmöglichkeiten gibt es auf kommunaler, Landes- und Bundesebene?
3. Auf welchen demokratiethoretischen Grundlagen basiert das Grundgesetz?
4. Wie wehrhaft ist unsere Demokratie?
5. Lohnt sich die Mitwirkung in Parteien oder Initiativen?

### Q1:

#### **Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik**

1. Welche ökonomischen Ziele will die Bundesrepublik Deutschland erreichen?
2. Chancen und Grenzen des Wirtschaftswachstums
3. Wie entstehen Wirtschaftskrisen? Welche Wirtschaftspolitik hilft gegen internationale Wirtschaftskrisen?
4. Globalisierung: Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen

#### **Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung**

1. Gleiche Chancen für alle? Phänomene und Dimensionen sozialer Ungleichheit
2. Schichten-, Klassen-, oder Milieugesellschaft? – In welcher Gesellschaft leben wir in der Bundesrepublik Deutschland?
3. Gesellschaft im Wandel: Phänomene sozialen Wandels
4. Sozialstaatliches Handeln in der Diskussion

### Q2:

#### **Inhaltsfeld 5: Europäische Union**

1. Wie demokratisch sind europäische Entscheidungen? – EU-Normen, Institutionen, Entscheidungen
2. Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
3. Europäischer Binnenmarkt
4. Zukunft der EU: Europäische Integrationsmodelle
5. Krisen und kein Ende? Europäische Krisenbewältigung: Strategien und Maßnahmen

#### **Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse**

1. Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
2. Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
3. Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie



## Philosophie Oberstufe

Philosophie ist älter als jedes andere Schulfach. Das liegt daran, dass die Erfinder dieser *Weisheitslehre* - Philosophie bedeutet wörtlich übersetzt so viel wie „Liebe zur Weisheit“ - vor 2400 Jahren im antiken Griechenland lebten. Weisheit bedeutet hierbei, nicht schon alles zu wissen, sondern eine Suche nach Wahrheit. In der Philosophie wird Selbstverständliches hinterfragt und sie hegt den Anspruch, Vorurteile aufzubrechen und Ideologien zu entlarven. **Damals wie heute schult die Philosophie das richtige Denken in diesem Sinne. Obwohl wir heute durch die Wissenschaften sicher einiges mehr wissen, sind die Fragen der Philosophie immer noch aktuell.**

Philosophie kann sowohl als schriftliches und als mündliches Abiturfach angewählt werden. Verlass deine Komfortzone und wähle das Denken!



### 11.1. Einführung in die Philosophie

Was ist Philosophie?, Was kann ich wissen?, Was soll ich tun?, Was darf ich hoffen?

Halbjahresthema: Einführung in die Philosophie und Vertiefung in mehrere Themenbereiche



### 11.2. Was ist der Mensch?

Bestimmen Menschen in Zukunft selbst darüber, was ein Mensch ist? Was ist der Unterschied zwischen Tier und Mensch?

Halbjahresthema: Anthropologie (Philosophie über den Menschen)



### 12.1. Was sollen wir tun? (Ethik)

Gibt es Regeln für menschliches Zusammenleben, die für alle Menschen in allen Kulturen gelten? Ist gutes Handeln objektiv bestimmbar?

Halbjahresthema: Ethik (Moralphilosophie)



### 12.2. Was ist die beste Gesellschaft?

Müssen wir uns damit abfinden, dass die Welt so ungerecht, gewaltsam und unfrei ist, wie oft beklagt wird? Oder gibt es einen Fortschritt der Gesellschaften?

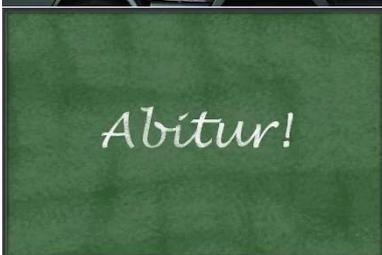
Halbjahresthema: Staatsphilosophie



### 13.1. Was ist objektive Wissenschaft?

Gibt es objektive wissenschaftliche Verfahrens--- weisen die einen wirklichen Erkenntnisfortschritt zeigen? Wie objektiv ist Wissenschaft überhaupt?

Halbjahresthema: Wissenschaftstheorie



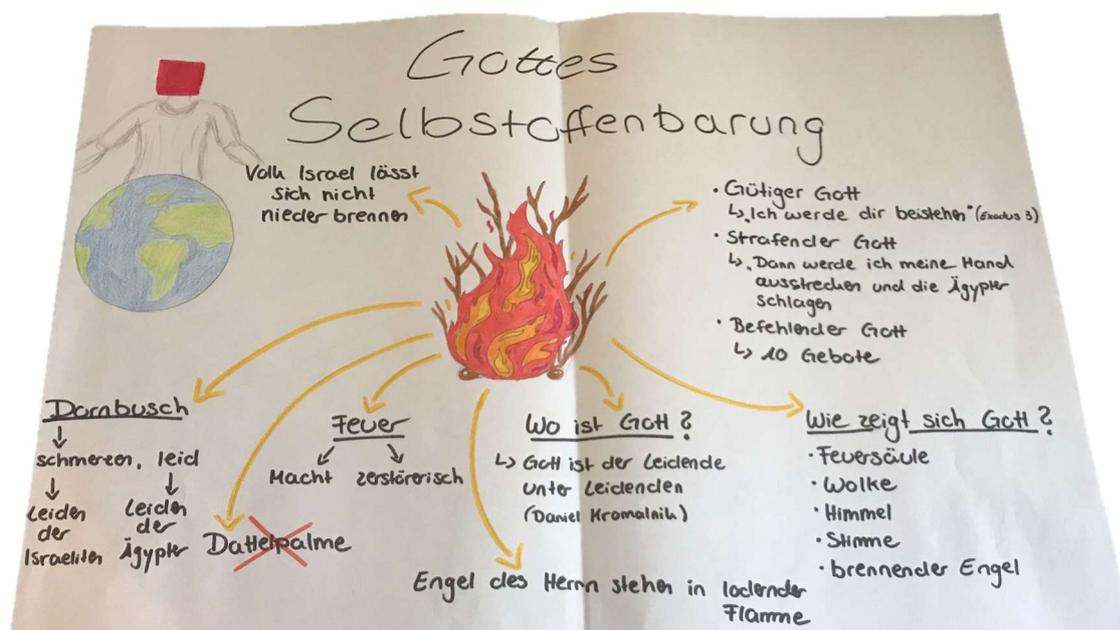
### 13.2. Was wird im Abitur gefragt?

Wiederholung der relevanten Positionen und Philosophen hinsichtlich des bevorstehenden mündlichen oder schriftlichen Abiturs.

## Religionsunterricht in der Oberstufe

Die Inhalte des Religionsunterrichts in der Oberstufe und die hier zu festigenden bzw. zu erwerbenden Kompetenzen orientieren sich am Fachkernlehrplan für die Sekundarstufe II und den inhaltlichen Vorgaben für das Zentralabitur. Religion gehört zu den Wahlfächern, ist keinem der für das Abitur relevanten drei Aufgabenfeldern zugeordnet, kann aber als Klausur- und damit als Abiturfach gewählt werden. Die inhaltlichen Vorgaben werden im konfessionsgebundenen (evangelisch bzw. katholisch) Religionsunterricht ggf. mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung erfüllt.

Der Religionsunterricht in der Oberstufe wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die sich mit wichtigen Fragen z. B. des Glaubens bzw. Nichtglaubens, des Zusammenlebens, der Solidarität in der Gesellschaft, des Erhalts bzw. der Zerstörung der Erde und nicht zuletzt der eigenen Identität auseinandersetzen möchten. Die Arbeit an einem reflektierten Grundwissen über das Christentum ist im evangelischen bzw. katholischen Religionsunterricht selbstverständlich.

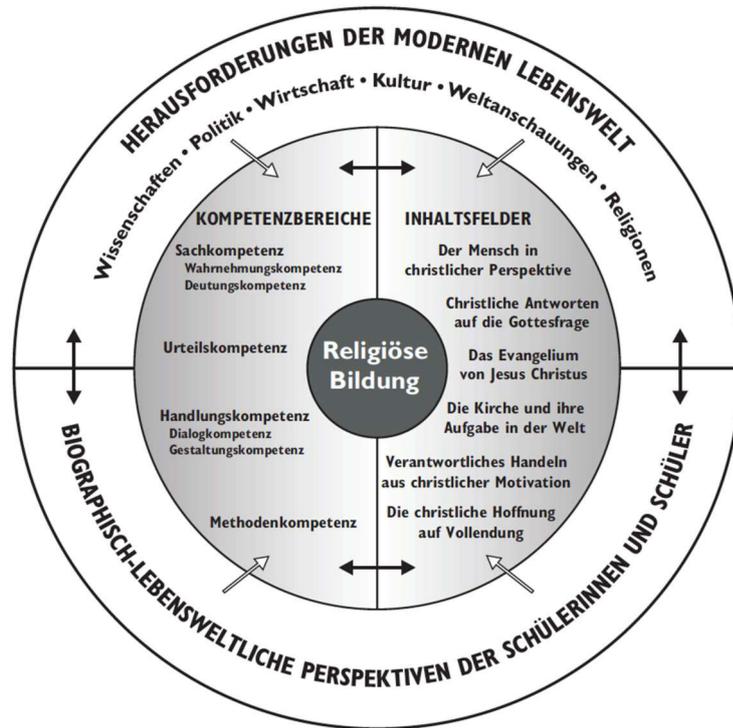


Schülerinnenarbeit aus Q1/2020 zum Thema  
„Gottesbilder der Exoduserzählung“  
Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Dieses Wissen wird mit Hilfe unterschiedlicher Methoden (z. B. Methoden der Erkenntnistheorie, der Hermeneutik, der Exegese, der Sprachanalyse und nicht zuletzt der historisch-kritischen Methode), jedoch nicht zum Selbstzweck erworben, sondern stets in Beziehung zur eigenen Person, zu den Herausforderungen der Zeit und zu verschiedenen Wissenschaften gesetzt. Dabei werden christliche Positionen reflektiert, fremden und eigenen gegenübergestellt und auf ihre Wirksamkeit bezogen auf gesellschaftliche und individuelle Herausforderungen unserer Lebenswelt hin überprüft.

Der Religionsunterricht in der gymnasialen Oberstufe ist etwas anderes als ein Gottesdienst oder die Zusammenkunft in einer christlichen Jugendgruppe. Er setzt keine individuelle Identifikation mit dem christlichen Glauben voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich theologischen und philosophischen Fragen zu widmen und eigene Anschauungen auf der Basis der im Kernlehrplan genannten Kompetenzbereiche zu entwickeln, zu überprüfen und zu erweitern sowie ggf. auch zu verändern.

Die Verzahnung von Kompetenzbereichen und Inhaltsfeldern mit gesellschaftlicher und individueller Lebenswirklichkeit im Religionsunterricht verdeutlicht das folgende Schaubild:



Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW (Hrsg.): Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen: Evangelische Religionslehre. Düsseldorf 2014, S. 14

Auch wenn der Glaube an Gott in der westlichen Welt heute längst keine Selbstverständlichkeit mehr ist, gibt es unabhängig von individueller (Nicht-) Religionszugehörigkeit viele Gründe, den Religionsunterricht in der Oberstufe zu besuchen, z. B. aus den folgenden Bereichen:

#### *Kulturgeschichte*

Das Christentum gehört zu den unsere Gesellschaft prägenden Überlieferungen. Dasselbe gilt für andere Religionen in anderen Teilen der Erde. Ohne elementare Kenntnis davon können wir Geschichte und Politik, Kunst und Kultur weder hier noch dort verstehen. Das Wissen darüber erweitert unseren Horizont.

#### *Gesellschaft*

Wir leben in einer Zeit, in der oftmals z. B. Konsummentalität, Gleichgültigkeit gegenüber ethischen Werten und ein Denken, das nur das Zähl- und Messbare gelten lässt, vorherrschen. Der Religionsunterricht diskutiert u. a. diese Einstellungen und versteht sich durchaus auch als kritischer Protest gegen etliche gängige und häufig nicht oder nur allzu selten hinterfragte Selbstverständlichkeiten in unserer Gesellschaft.

#### *Anthropologie*

Der Religionsunterricht fragt nach dem Sinn menschlichen Lebens, d. h. nach dem Grund und dem Ziel des Menschen. Er kann einen Beitrag dazu leisten, dass unser Leben glückt und dass wir unsere Rolle und Aufgabe in der Gemeinschaft und im persönlichen Bereich überhaupt erst sehen und dann auch erfüllen können.

Detaillierte Informationen zur Ausgestaltung der Inhaltsfelder im konfessionell gebundenen Religionsunterricht finden sich auf den Internetseiten des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW.

„Dass ich erkenne was die Welt im Innersten zusammenhält...“ (J. W. v. Goethe)

Schon Goethe wusste, dass Chemie unser Leben in Schwung hält.

In fast jedem Bereich unseres Lebens spielt Chemie eine Rolle:

Kaffee kochen, joggen, am Computer sitzen, Auto fahren....

Chemie hilft beim Waschen, Putzen, Pflegen, lässt Pflanzen blühen und kann einen höheren Ertrag bringen....

Alles in der Natur ist letztlich Chemie.

Die chemische Industrie ist ein wichtiger Wirtschaftszweig und bietet viele verschiedene, interessante Arbeitsplätze. Dort werden Vorprodukte für oder mit anderen Branchen entwickelt, so dass neue Problemlösungen möglich sind, die Ressourcen, Zeit und Geld sparen und wichtige Beiträge für unsere Gesundheit, unseren Komfort und unseren Wohlstand bieten. Auch die chemische Analytik also Nachweis oder Gehaltsbestimmungen von bestimmten Stoffen ist heutzutage von großer Bedeutung. In Bezug auf Nachhaltigkeit zeigt die Chemie inzwischen ein enormes Potential, sei es in der Erforschung oder bei der Verringerung von Umweltschäden wie z.B. der Versauerung der Ozeane oder der Mikroplastikbelastung unserer Meere.

Gerade auch in der augenblicklichen Corona-Pandemie:

Corona – Tests, Impfstoffentwicklung, Medikamentenforschung....alles angewandte Chemie!

Die Basis zum Verständnis all dieser Prozesse möchte der Chemieunterricht in der Oberstufe legen. Immer unter Bezug auf Alltagsphänomene werden die Grundlagen der Chemie vermittelt.

Folgende Anforderungen werden an die SchülerInnen und Schüler gestellt:

- Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen und Zusammenhängen
- Bereitschaft, Zusammenhänge verstehen zu wollen und nicht nur auswendig zu lernen
- Kritisches Hinterfragen und Bewerten von aktuellen Entwicklungen
- Spaß am Experimentieren
- Bereitschaft Lücken aus der SI in der Wiederholungsphase zu Beginn der EF aufzuarbeiten.
- Keine Angst vor Gleichungen
- Grundlagenkenntnisse in Mathe und Physik

Vorteil gegenüber anderen Naturwissenschaften:

- In der Sekundarstufe I wurden viele Aspekte bereits behandelt, so dass hier nur wenig Neues hinzukommt, sondern die Themen oft nur vertieft werden.
- Der Lernstoff ist mengenmäßig sehr überschaubar, es geht eher darum, ein Verständnis zu entwickeln und grundlegende Konzepte zu erkennen.

Der Chemieunterricht in der Oberstufe ist geprägt durch Methodenvielfalt im Unterricht, Abwechslung zwischen Theorie und Praxis (z.B. auch in der Labothek der Uni Wuppertal), interessanten und aktuellen Fragestellungen aus dem Alltag.

Neben der Untersuchung von Alltagschemikalien werden unter anderem Aromastoffe, Parfüms, Putzmittel, jeansblaue Stoffe, OLEDs oder auch Kunststoffe hergestellt.

Themen und Inhalte

EF:

1. Nicht nur Graphit und Diamant – Erscheinungsformen des Kohlenstoffs

Inhalt: Kohlenstoffverbindungen, Gleichgewichtsreaktionen, Nanochemie des Kohlenstoffs

2. Vom Alkohol zum Aromastoff

Inhalt: Kohlenstoffverbindungen, Nomenklatur, Redoxreaktionen und Stoffklassen

3. Methoden der Kalkentfernung im Haushalt

Inhalt: Das chemische Gleichgewicht und Gleichgewichtsreaktionen

4. Kohlenstoffdioxid und das Klima – Die Versauerung der Ozeane

Inhalt: Kohlenstoffverbindungen und Gleichgewichtsreaktionen

Q1:

1. Säuren und Basen in Alltagsprodukten:

Essigsäure und andere Säuren in Lebensmitteln; Starke und schwache Säuren und Basen

Inhalt: Säuren, Basen, analytische Verfahren, Eigenschaften und Struktur von Säuren und Basen  
Konzentrationsbestimmungen von Säuren und Basen

2. Gewinnung, Speicherung und Nutzung elektrischer Energie durch chemische Reaktionen:

Strom für Taschenlampe und Mobiltelefon; Von der Wasserelektrolyse zur Brennstoffzelle

Inhalt: Elektrochemie, mobile Energiequellen, Elektrochemische Gewinnung von Stoffen,  
Korrosion

3. Vom fossilen Rohstoff zum Anwendungsprodukt

Inhalt: Organische Produkte – Werkstoffe und Makromoleküle, Organische Verbindungen und  
Reaktionswege

Q2:

1. Maßgeschneiderte Produkte aus Kunststoffen

Inhalt: Organische Produkte – Werkstoffe, Organische Verbindungen und Reaktionswege

2. Farbstoffe und Farbigkeit

Inhalt: Das aromatische System, Natürliche und synthetische Farbstoffe, Textilfärbung

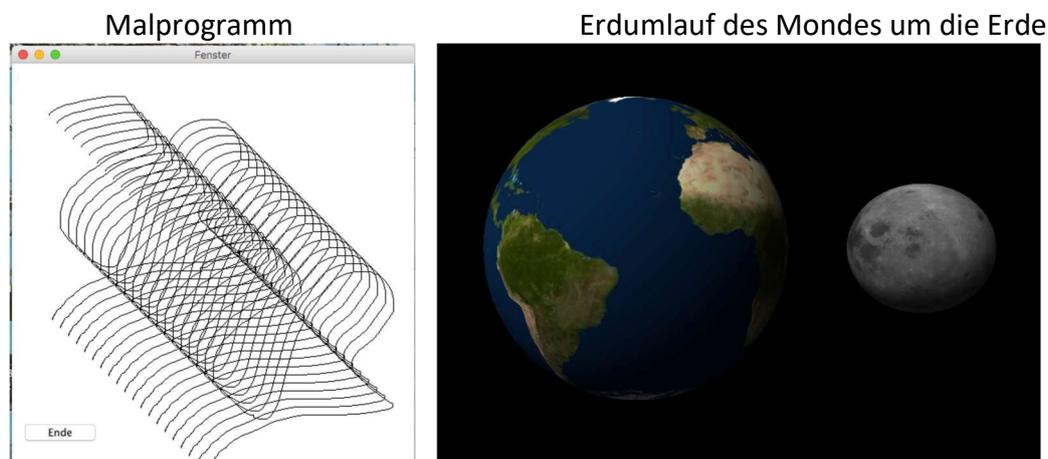
# Informatik

Informatik ist heute nahezu überall präsent, sei es in Computern selbst, in Mobiltelefonen, Automobilen, Spielekonsolen oder modernen LCD-TVs. In einer maßgeblich durch Informatiksysteme geprägten Welt ist die Beherrschung von Informatikmethoden und -werkzeugen zur vierten Kulturtechnik neben Schreiben, Lesen und Rechnen geworden. Ein selbstbestimmter Umgang mit den eigenen Daten sowie eine Einschätzung der Möglichkeiten und Grenzen von Informatiksystemen ist deshalb heutzutage überaus wichtig. Eine wesentliche Aufgabe des Informatikunterrichts ist es, den Schülerinnen und Schülern ein systematisches, zeitbeständiges und über bloße Bedienerfertigkeiten hinausgehendes Basiswissen über die Funktionsweise und die innere Struktur informationstechnischer Systeme zu vermitteln.

## Anforderungen, um das Fach erfolgreich bewältigen zu können

Wer Freude an mathematisch-logischem Denken hat wird viel Freude am Fach Informatik haben. Außerdem sollte die Bereitschaft groß sein eine neue Sprache zu erlernen (Java). Das setzt das konsequente Lernen, Üben und Anwenden der benötigten Vokabeln voraus. Speziell beim Erstellen von Software-Projekten ist ein hohes Maß an Kreativität erforderlich. In der Informatik gibt es häufig nicht "die" einzige richtige Lösung, sondern einen ganzen "pool" von Lösungsmöglichkeiten. Häufig wird in Gruppen an Projekten gearbeitet, sodass Teamfähigkeit ebenfalls eine essenzielle Voraussetzung ist.

## Darstellung beispielhafter Ergebnisse o. ä. aus dem Unterricht



## Themen- und Inhaltsübersicht EF, Q1 und Q2

### Inhaltsfeld 1: Daten und ihre Strukturierung

Die automatische Verarbeitung von Informationen mittels Maschinen ist überhaupt erst durch deren digitale Repräsentation in Form von Daten möglich. Für die rechnergestützte Lösung von Problemen in inner- und außerinformatischen Kontexten müssen daher Informationen in angemessener Struktur durch Daten und zugehörige Operationen repräsentiert werden, so dass die Daten zielgerichtet und effizient automatisch verarbeitet und die Ergebnisse wiederum als Information interpretiert werden können.

## Inhaltsfeld 2: Algorithmen

Ein Algorithmus ist eine genaue Beschreibung von Handlungsschritten zur Lösung eines Problems, die von einem Prozessor ausgeführt werden können. Häufig verwendete Grundkonstrukte von Algorithmen sowie Algorithmen, die im Kontext bestimmter Problemklassen von elementarer Bedeutung sind, lassen sich unter Berücksichtigung ihrer Effizienz adaptieren, um neue Aufgabenstellungen in konkreten Anwendungskontexten problemgerecht einer automatischen Verarbeitung zuzuführen.

## Inhaltsfeld 3: Formale Sprachen und Automaten

Der Einsatz von Informatiksystemen zur Lösung komplexer Probleme ist nur unter Verwendung formaler Sprachen als Mittler zwischen Mensch und Maschine möglich. Sprachen dienen zur Kommunikation und genügen Regeln zur Bildung von Wörtern und Sätzen. Formale Sprachen der Informatik werden durch Grammatiken präzise beschrieben. Zu formalen Sprachen können Automaten entwickelt werden, die die Wörter der Sprache akzeptieren oder weiterverarbeiten. Automaten eignen sich in besonderem Maße, um mithilfe theoretischer Betrachtungen auch die Grenzen von Automatenmodellen zu beleuchten.

## Inhaltsfeld 4: Informatiksysteme

Informatiksysteme sind heute weltweit miteinander vernetzt. Ein Informatiksystem ist eine spezifische Zusammenstellung von Hardware-, Software- und Netzwerkkomponenten zur Lösung eines Anwenderproblems. Gegenstand der Betrachtung in diesem Inhaltsfeld sind schwerpunktmäßig der prinzipielle Aufbau singulärer und vernetzter Rechnersysteme und deren Interaktion untereinander und mit dem Benutzer.

## Inhaltsfeld 5: Informatik, Mensch und Gesellschaft

Informatiksysteme stehen in intensiver Wechselwirkung mit Individuum und Gesellschaft. Ihr Einsatz hat weitreichende Konsequenzen für unsere Lebens- und Arbeitswelt. Handlungsspielräume müssen im Spannungsfeld von Rechten und Interessen des Individuums, gesellschaftlicher Verantwortung und möglichen Sicherheitsrisiken wahrgenommen werden.

### Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

- Grundlagen der objektorientierten Analyse und Implementierung anhand von vorgegebenen Klassenbibliotheken, virtueller Lernumgebungen sowie Entwicklungswerkzeugen
- Grundlagen der objektorientierten Programmierung und algorithmischer Grundstrukturen anhand vorgegebener Klassenbibliotheken
- Umsetzung von Desktopanwendungen am Beispiel von Such- und Sortieralgorithmen unter Verwendung der Klassenbibliothek `basis`
- Modellierung und Implementierung von Klassen- und Objektbeziehungen
- Automatisierte Datenverarbeitung im historischen Rückblick

### Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

- Modellieren und Umsetzen von Programmlösungen - Klassen- und Objektbeziehungen
- Struktur des Cyberspace: Datenbanken, Netzwerke, Verschlüsselung
- "Be Flexible" - Ressourcen optimal nutzen (dynamische Datentypen, Such – und Sortierverfahren)
- What's inside the blackbox? (Von-Neumann-Rechner, Automaten, Turingmaschinen)

¡Hola!, ¡Buenas tardes! ... das sind vertraute Worte. Aus...Spanien!

Wer dieses Land, diese Sprache und auch die Kultur etwas näher an sich heran holen möchte kommt nicht umhin, wenigstens einen dieser Grüsse im Repertoire zu haben.

Aber das ist doch nur die Oberfläche. Warum nicht einfach in zweieinhalb Jahren die ganze Sprache lernen? Was spricht dagegen, qué será? Nein, keine Angst, das sind doch lediglich Akzente die man braucht um sich auszudrücken.

Kann ich das?

Klar.

Wir fangen bei "Null" an und gehen dann systematisch hoch bis ihr (ja, ihr! aber nur, wenn ihr auch ab und an ein bisschen Zeit investiert ;) Land und Leute soweit kennengelernt habt, dass ihr euch ausdrücken und verständigen könnt.

Voraussetzungen?

Ehrlich, wer schon Französisch oder Latein hatte wird auf Vorkenntnisse aufbauen können und vieles wiedererkennen. Aber Spanisch gehört allen.

In der EF (Einführungsphase) arbeitet wir mit dem Lehrwerk „A\_topo.com“ aus dem Cornelsen Verlag. Das Lehrwerk ist die Referenz für den Lernprozess und ist in einzelne „unidades“ aufgeteilt. Dort geben euch Pablo, Miguel, Laura und Ana Einblicke in die spanische Lebenswelt.

In der Q-Phase geht es dann über zur Dossierarbeit. Das heisst, Gegenstand des weiteren Lernens werden themenbasierte Handouts, Medien, etc. sein, die vertiefende Einblicke in die spanische und lateinamerikanische Lebenswirklichkeit bieten.

-> Hier seht ihr eine Übersicht der Themen, die euch durch die Oberstufe begleiten werden:

## Kurzübersicht der Themen der Q-Phase

| <b>Q1 (n)</b>   |  |
|---|--|
| <p><i>Unterrichtsvorhaben 1:</i><br/><b>Barcelona, capital polifacética de una comunidad bilingüe</b></p> <p><i>Bezüge zum KLP (S. 55ff.):</i></p> <p><b>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</b><br/>Regionalismus und nationale Einheit in Spanien</p> <p><i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2020):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barcelona und seine touristischen Facetten</li> <li>• Barcelona: eine Großstadt zwischen Tradition und Moderne</li> <li>• Darstellung Barcelonas in Literatur und Film</li> <li>• Fragen der Zweisprachigkeit im Alltagsleben, in der schulischen und universitären Bildung, in der Politik</li> </ul>   | <p><i>Unterrichtsvorhaben 2:</i><br/><b>Las diversas caras del turismo en España</b></p> <p><i>Bezüge zum KLP (S. 55):</i></p> <p><b>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe:</b><br/>Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p> <p><i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2020):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Andalusien/ Mallorca und seine touristischen Facetten</li> <li>• Andalusien/ Mallorca im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie</li> <li>• Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus</li> </ul>  |
| <p><i>Unterrichtsvorhaben 3:</i><br/><b>Vivir y convivir en una España multicultural</b></p> <p><i>Bezüge zum KLP (S. 55):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen:</b> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</li> <li>• <b>Historische und kulturelle Entwicklungen:</b> Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</li> </ul> <p><i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2020):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in einem Land vieler unterschiedlicher Kulturen</li> <li>• Kulturelle Vielfalt in den Städten bzw. <i>comunidades autónomas</i></li> <li>• Begegnungen zwischen jugendlichen Spaniern und Zuwanderern (Schule/Uni/Arbeitsplatz)</li> <li>• Herausforderungen/ Chancen bei der Integration von Einwanderern</li> </ul> | <p><i>Unterrichtsvorhaben 4:</i><br/><b>Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</b></p> <p><i>Bezüge zum KLP (S. 55):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</b> Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</li> <li>• <b>Historische und kulturelle Entwicklungen:</b> Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</li> </ul> <p><i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2020)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft –ein multiethnisches Zusammenleben</li> <li>• Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum)</li> <li>• Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker</li> </ul> |
| <b>• Q2 (n)</b>   |  |
| <p><i>Unterrichtsvorhaben 5:</i><br/><b>Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil</b></p> <p><i>Bezüge zum KLP (S. 55):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe:</b> Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</li> <li>• <b>Historische und kulturelle Entwicklungen:</b> Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt <ul style="list-style-type: none"> <li>- soziale Ungleichheit in Lateinamerika</li> <li>- Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit:</li> </ul> </li> <li>• <i>trabajo infantil vs. explotación infantil</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i></li> </ul> </li> </ul>   | <p><i>Unterrichtsvorhaben 6:</i><br/><b>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</b></p> <p><i>Bezüge zum KLP (S. 55):</i></p> <p><b>Literarischer Schwerpunkt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staatsstreich und Diktatur in Chile</li> <li>• Machtausbau und Repression- Alltag in der chilenischen Diktatur</li> <li>• Darstellung im Werk Skármetas</li> </ul> <p>Lektüreempfehlung: A. Skármeta, <i>La composición</i></p>   |

## Französisch als fortgeführte Fremdsprache in der Sekundarstufe II

Liebe Schülerinnen und Schüler,

in der Regel beginnt das Erlernen der Zweiten Fremdsprache, in diesem Falle Französisch, in Jahrgang 6.

Das heißt, dass Sie bereits seit 5 Jahren Französisch lernen und gute Kenntnisse erworben haben. Am Ende der Klasse 10 hat man als Französisch-Lernender in der Regel das Kompetenzniveau B1 erreicht, das heißt, Sie haben die „*Eingangsphase*“ in eine neue Sprache durchlaufen und Sie befinden sich nun auf der Schwelle zur **Selbstständigen Sprachverwendung**.

Um mit den Worten des *Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* zu sprechen, können Sie „*über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben*“, „*sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern*“, „*Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht*“.

Sicherlich beklagt sich jede Schülerin/jeder Schüler während der 5 Jahre Französisch-Lernens in der Sekundarstufe I einmal darüber, dass sie/er sich für eine schwere Sprache entschieden hat. Das eine oder andere Mal haben Sie vielleicht auch bereut, diesen mühsamen Weg eingeschlagen zu haben.

Jetzt aber haben Sie bereits gute Kenntnisse erworben und es lohnt sich, auf dieser guten Basis aufzubauen und die Französischkenntnisse in der SII zu vertiefen, zu perfektionieren und sich dabei auf den Weg zu einer **Kompetenten Sprachverwendung** zu machen.

Welche **Anforderungen** sollten Sie dabei bewältigen können?

Zunächst einmal sollten Sie wissen, dass die Unterrichtsinhalte der SII auf Ihnen bereits bekannte Themen aus der Sekundarstufe I aufbauen. Sie haben z.B. mit dem Lehrbuch **Tous Ensemble** gearbeitet, welches nach den neuesten Standards entwickelt wurde und sich sehr gut zur Hinführung auf die Gymnasiale Oberstufe eignet. Auf Unterrichtsinhalten wie „*Entre potes*“, „*Quel boulot!*“, „*La France d'outre-mer*“, „*Strasbourg, capitale européenne*“ und „*Paris dessine son avenir*“ – um nur einige Themen beispielhaft zu nennen - wird in der SII aufgebaut, Erlerntes wird wiederholt, vertieft und angewendet.

Der Unterricht wird **in französischer Sprache** abgehalten, was die **mündliche kommunikative Kompetenz** fördert. Sie sollten sich also trauen, in französischer Sprache Ihre Ideen, Gedanken und Beiträge zum Unterricht zu äußern.

Außerdem trainiert man die kommunikativen Kompetenzen **Leseverstehen**, **Hörverstehen** und **Schreiben** von Texten. Sie lernen z.B. das Verfassen von persönlichen und offiziellen Briefen, (inneren) Monologen, Dialogen, Kommentaren, Berichten und Blogbeiträgen. Außerdem analysieren Sie Texte.

Im Unterricht werden als **Medien** das Lehrbuch *Parcours plus* sowie Zusatzdossiers eingesetzt, außerdem arbeitet man mit Lektüren, Filmen, Videos und Internetbeiträgen.

Zu jeder der 4 Reihen eines Schuljahres schreiben Sie eine Klausur, in der EF und in der Q2 wird je eine Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

Die schriftlichen Klausuren enthalten Aufgaben zum Leseverstehen, Schreiben, Hören oder Mediation.

## Themen- und Inhaltsübersicht EF bis Q2

### EF

- 11.1.1 **Être jeune adulte: Ma vie, mes amis et les autres**  
Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und –träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen)
- 11.1.2 **Être jeune adulte: Entre attentes et espoirs**  
Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und –träume frankophoner Jugendlicher, bezogen auf Schule, Schulerfolge, Berufswünsche
- 11.2.1 **Vivre dans un pays francophone: Le Maghreb**  
Die Länder des Maghreb Marokko, Tunesien, Algerien näher kennenlernen; erste Einblicke in die französisch sprechende Welt
- 11.2.2 **Entrer dans le monde du travail: Etudier ou/et travailler**  
Eigene Schullaufbahn beschreiben und Einblicke in Studien- und Arbeitswelt gewinnen; Zukunftspläne ausdrücken und begründen

### Q1

- 12.1.1 **Vivre dans un pays francophone : « Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne : France et Belgique »**  
Leben und arbeiten in einer Großstadt (wie Paris) und/oder in einer eher ländlichen Gegend am Beispiel von Frankreich und Belgien;
- 12.1.2 **Conceptions de vie: la Culture banlieue**  
Leben in Vororten von Großstädten wie Paris, Marseille, Lyon, Brüssel; Benennung der gesellschaftlichen Probleme, aber auch Hervorhebung einer Vorstadt-Kultur (Sprache, Kunst, Musik usw.)
- 12.2.1 **(R)Évolutions historiques et culturelles: La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir »**  
Afrika geografisch (Sahel-Zone, Sub-Sahara); Koloniale Vergangenheit; Geschichte, Gegenwart und Perspektiven am Beispiel eines afr. Landes
- 12.2.2 **(R)Évolutions historiques et culturelles: Les relations franco-allemandes**  
Deutsch-französische Beziehungen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft; Hinführung zur Europäischen Union

### Q2

- 13.1.1 **Défis et visions de l'avenir: Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe »**  
EU (Institutionen, Projekte); Leben und Arbeiten im Partnerland
- 13.1.2 **Entrer dans le monde du travail: Moi et mes projets de vie**  
Vertiefung eigene Lebensentwürfe, Berufswünsche, Lebensplanung
- 13.2.1 **Identités et questions existentielles**  
Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst; Jean-Paul Sartre: Existentialismus